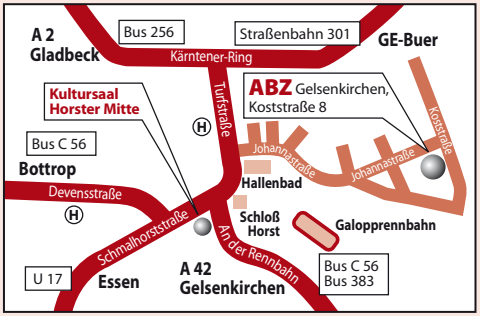

ÖPNV:
Vom Hbf Essen mit der U 17 in Richtung Gelsenkirchen bis Haltestelle Buerer Straße

Vom Hbf Gelsenkirchen mit den Buslinien 383 und C56 (Schnellbus) bis Haltestelle Buerer Straße

Von der A 42:
Ausfahrt GE-Zentrum in Richtung GE-Horst, nach der Galopprennbahn rechts abbiegen, am Hallenbad noch einmal rechts (s. Plan)

Offene Akademie im Arbeiterbildungszentrum e.V.

Koststraße 8 · 45899 Gelsenkirchen
Telefon: 0209/5084129 · Fax: 0209/513875
E-Mail: info@offene-akademie.org
Internet: www.offene-akademie.org

Kultursaal Horster Mitte:

Schmalhorststraße 1 a · 45899 Gelsenkirchen
(10 Min. Fußweg vom ABZ)

abz offene akademie

Perspektiven
fortschrittlicher und kritischer
Wissenschaft und Kultur

Programm und Vorlesungsverzeichnis 7. Offene Akademie 2011

vom 1. bis 7. Oktober 2011, Gelsenkirchen

Was will die Offene Akademie?

Der Besuch der Offenen Akademie setzt kein Abitur oder eine andere akademische Vorbildung voraus. Sie will eine Breitenbildung auf wissenschaftlichem Niveau fördern und betreibt eine fortschrittliche Wissenschaft. Hier können sich wissenschaftliche Fachleute und interessiertes Publikum auf gleicher Augenhöhe begegnen.

„Offene" Akademie bedeutet weiterhin, dass sie ein Forum bietet gerade für solche Themen und für jene Wissenschaftler, deren Erkenntnisse in der „geschlossenen" Wissenschaft behindert oder gar unterdrückt werden. Sei es, weil sie wirtschaftlichen Interessen mächtiger Konzerne zuwiderlaufen, oder sei es, weil sie sich gegen den herrschenden Zeitgeist richten.

Die Offene Akademie macht sich stark für eine Wissenschaft und Forschung zum Schutz und zur Verbesserung von Umwelt- und Lebensbedingungen im Interesse der Bevölkerung. So hat sie ein Projekt zur Humanisierung der Arbeitszeit auf den Weg gebracht, das inzwischen vielfach Beachtung gefunden hat. Als ein Forum fortschrittlicher Wissenschaft und Kultur verwirklicht sie

- weltanschauliche Offenheit,
- eine antifaschistische Grundeinstellung,
- Überparteilichkeit und finanzielle Unabhängigkeit sowie
- einen freundschaftlich-demokratischen Umgang miteinander.

Über 200 Wissenschaftler und Kulturschaffende und viele Tausend Menschen hat die Offene Akademie in den vergangenen sieben Jahren zusammengeführt. Offensichtlich ist dieses Forum fortschrittlicher Wissenschaft und Kultur Besuchern wie Dozenten gleichermaßen ein großes Bedürfnis.

Die Aufteilung einer Vorlesung in 45 Minuten Vortrag und anschließende 45 Minuten Diskussion mit dem Publikum wurde sowohl von Dozenten als auch von Besuchern gleichermaßen sehr begrüßt und wird beibehalten.

Seien Sie herzlich eingeladen zur 7. Offenen Akademie!

Prof. Dr. Christian Hegelmaier
Christoph Klug
Prof. Dr. Knut Krusewitz
Prof. Dr. Josef Lutz

Wissenschaftlicher Beirat

Als ein Forum kritischer und fortschrittlicher Wissenschaft und Kultur wird die Offene Akademie von einem Wissenschaftlichen Beirat repräsentiert.

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats sind:

- **Rolf Becker,** Schauspieler, Hamburg
- **Prof. Dr. Rolf Bertram,** Physiker, Göttingen
- **Bernd Bittenbinder,** Zahnarzt, Herdorf
- **Heinrich Breuckmann,** Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaftler, Castrop-Rauxel
- **Dr. Andreas von Bülow,** Publizist, Bonn
- **Agathe Czylwick,** Lehrerin, Witten
- **Dr. Ulla Franken,** Dipl. Pädagogin, Essen
- **Prof. Dr. Rainer Frentzel-Beyme,** Umweltmediziner, Bremen
- **Dr. Colin Goldner,** Dipl. Psychologe, Hörgertshausen
- **Prof. Dr. Christian Hegelmaier,** Chirurg, Stadthagen
- **Prof. Dr. Dr. Gerald Hüther,** Neurobiologe u. Psychiater, Göttingen
- **Prof. Dr. Christian Jooß,** Physiker, Göttingen
- **Christoph Klug,** Dipl.-Psychologe u. Wissenschaftsjournalist, Recklinghausen
- **Prof. Dr. Knut Krusewitz,** Umwelt- und Friedensforscher, Fulda
- **Prof. Dr. Josef Lutz,** Elektrotechniker, Chemnitz
- **Traugott Nassauer,** Dipl.-Psychologe und Kinder- und Jugendlichentherapeut, Daaden
- **Jonas Norpoth,** Physiker, Göttingen
- **Dr. Heinz Preuß,** Physiker, Hameln
- **Prof. Dr. Harry Rosin,** Virologe u. Arzt, Erkrath
- **Dr. Werner Rügemer,** Publizist, Köln
- **Dr. Michael Schmidt-Salomon,** Diplom-Pädagoge und Publizist, Newel-Butzweiler
- **Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake,** Physikerin, Hannover
- **Prof. Dr. Jürgen Schneider,** Geologe, Göttingen
- **Dr. Marianne Thomsen,** Harare, Zimbabwe
- **Günter Wallraff,** Journalist und Schriftsteller, Köln
- **Prof. Dr. Jean Ziegler,** Mitglied des Beratenden Ausschusses des UNO-Menschenrechtsrats, Genf

Sprecher des wissenschaftlichen Beirats sind:

Prof. Dr. Christian Hegelmaier (Stadthagen),
Christoph Klug (Recklinghausen), **Prof. Dr. Knut Krusewitz** (Fulda),
Prof. Dr. Josef Lutz (Chemnitz)

1. Tag
Samstag 1. Oktober

Philosophie/ Ökonomie/ Weltanschauung

ab 9.00 Uhr

Anreise und Einschreibung

Nähere Informationen erhalten Sie auf den Seiten 26 bis 29.

11.00 Uhr

Eröffnung der 7. Offenen Akademie

Prof. Dr. Christian Hegelmeier, Hannover

„Nach uns die Sintflut...“ – Umweltkrise und Gesellschaft

Heute, im Zeitalter der sogenannten Globalisierung, ist die Zerstörung der Natur so weit fortgeschritten wie nie zuvor. Aus ökonomischen Gründen werden maximale Gewinne anscheinend nur noch um den Preis rücksichtsloser Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen realisiert. Vor diesem Hintergrund muss sich fortschrittliche Wissenschaft in der „Offenen Akademie“ mit Überlegungen zur Gesellschaftsentwicklung der Zukunft befassen, in der die Einheit von Mensch und Natur wieder hergestellt werden kann.

Christian Hegelmaier ist Arzt und seit Jahrzehnten mit Fragen des Umweltschutzes befasst. Anlässlich des geplanten Baus eines AKWs in Whyl war er bereits 1975 Organisator des „Kongress gegen Kernkraftwerke“ mit 300 Teilnehmern. Heute arbeitet er als Chirurg und Chefarzt eines Krankenhauses. Hegelmaier ist Mitglied des Beirats und ein Sprecher der Offenen Akademie.

14.00 Uhr

Foto: Werner Schlegel

Marit Rullmann, Gelsenkirchen

Über das Welt- und Menschenbild patriarchaler Philosophie

Thomas Hobbes pessimistisches Menschenbild, das sich in dem berühmtem Zitat „Der Mensch ist des Menschen Wolf“ manifestiert, ist begrenzt auf die männliche Rationalität. In Verbindung mit der darwinistischen Theorie, auch der Mensch müsse einem fortgesetzten Kampf ausgesetzt bleiben, um in der Evolution seinen Platz zu behaupten, führte dieses Menschenbild zu Kriegen, Umweltzerstörung und weiteren Katastrophen. Inzwischen wird in der Genforschung auch der Abschied vom Darwinismus diskutiert: statt vom „egoistischen Gen“ spricht z.B. Joachim Bauer vom „kooperativen Gen“. Zahlreiche Philosophinnen betonen seit langem die Bedeutung der ersten Beziehung im Leben eines jeden Menschen. Marit Rullmann diskutiert in ihrem Vortrag die Folgen des alten Menschenbildes und zeigt Chancen eines anderen, realistischen Menschenbildes auf.

Marit Rullmann, M.A. phil., arbeitet heute u.a. als Dozentin, Autorin und Bildungsreferentin und moderiert „Philosophische Cafés“ – eine Idee, die sich mittlerweile bundesweit durchgesetzt hat.

16.00 Uhr

Dr. Agnes Khoo, Manchester (GB)

Her mit dem ganzen Leben!

Frauen sind aus dem Berufsleben nicht mehr wegzudenken; in Ländern wie Bangladesch ist die Arbeiterschaft sogar überwiegend weiblich. Frauen leisten das Gros der Familienarbeit und sind oft zuständig für die Pflege von Angehörigen. Zugleich sind sie besonders von Armut, Missbrauch und Sexismus betroffen und leiden daher häufig noch mehr unter Kriegen und der Zerstörung der Umwelt. Doch unüberhörbar ist ihr Ruf: Her mit dem ganzen Leben! Der Vortrag zeigt auch, wie die wachsenden Bestrebungen nach Veränderung und Empowerment der Frauen von Seiten neoliberaler „höherer Kreise" missbraucht werden, um die weltweite Vorherrschaft multinationaler Konzerne zu sichern.

Agnes Khoo, Soziologin u. Schriftstellerin, ist ehemalige Professorin der Asiatischen Universität für Frauen von Bangladesch. Als Aktivistin und Kennerin der Arbeiter- und Frauenbewegung arbeitete sie u.a. in Singapur, Taiwan, Thailand und Südkorea. Derzeit lebt und arbeitet sie in Großbritannien.

19.30 Uhr

Film und Diskussion:
Samuel Schirmbeck, Frankfurt

Kunst für Millionen: Der Hof für die Pachteinnahme – 100 Skulpturen der Mao-Zeit

Im Weiler Dayi, in der Provinz Sichuan Chinas, verborgen im Palast des ehemaligen Großgrundbesitzers Liu Wencai, befindet sich Chinas spektakulärstes und monumentales Skulpturenensemble der Neuzeit: der „Hof für die Pachteinnahme". 114 Figuren aus Trockenlehm stellen den brutalen Vorgang der Pachteinnahme durch die Büttel des Großgrundbesitzers in packenden Einzelszenen nach. Das weltberühmte Werk wurde 1965 von einem Künstlerkollektiv und den Betroffenen geschaffen. Dass die feudale Gewalt in neuer Gestalt auftaucht, sogar wiederum im Hof für die Pachteinnahme, zeigt – ungeplant – der Film von Samuel Schirmbeck, dem es 2009 gelang, zu diesen berühmten, jedoch fast versteckt gehaltenen Skulpturen vorzudringen.

Samuel Schirmbeck, Filmemacher und Autor, war von 1991 bis 2001 ARD-Korrespondent in Nordafrika. Sein Interesse gilt der anschaulichen Darstellung von Denkaufbrüchen und Überwindung von Denktabus in aller Welt.

Innen- und Außenpolitik

9.00 Uhr

Andreas Zumach, Genf

Rüstungsexporte und die Doppelmoral des Westens

Der Tod ist wieder ein Meister aus Deutschland. Hinter den USA und Russland und vor Frankreich und Großbritannien ist die Bundesrepublik der drittgrößte Rüstungsexporteur der Erde. Ein Großteil der Waffenausfuhren der vier wichtigsten NATO-Staaten ging und geht auch weiterhin in Konfliktregionen und an diktatorische Regimes. So hat die regierung den Verkauf von 200 Panzern an Saudi-Arabien beschlossen. Einige dieser Regime – etwa im Irak und jüngst in Libyen – wurden inzwischen von NATO-Staaten militärisch angegriffen. In keinem Bereich der „Sicherheitspolitik" ist die Doppelmoral und Verlogenheit der westlichen Demokratien größer als beim weltweiten Verkauf von Kriegsgerät.

Andreas Zumach (1954) arbeitet als freier Journalist und UNO-Korrespondent in Genf für Tageszeitungen wie die taz und den FREITAG sowie für Rundfunk- und Fernsehanstalten. Er ist Autor mehrerer Bücher über die UNO und internationale Konflikte.

11.00 Uhr

Dr. Rolf Gössner, Bremen

Verfassungsschutz als „Demokratie-Wächter“? Ein Beitrag zur „Extremismusdebatte“

Seit 2010 hat die schwarz-gelbe Bundesregierung Förderprogramme gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus einem folgenschweren Paradigmenwechsel unterzogen: Sie werden finanziell abgespeckt und in Programme zur generellen „Extremismusbekämpfung“ umgewandelt, was auf der Gleichsetzung von Rechts = Links beruht. Alle Initiativen, die staatliche Gelder beantragen, darunter Beratungsstellen für Opfer rassistischer Gewalt, müssen sich in einer Demokratieerklärung oder „Extremismusklausel“ zur „freiheitlichen demokratischen Grundordnung“ bekennen. Sie dürfen nur mit Gruppen und Personen kooperieren, die sich von allen Formen des „Extremismus“ distanzieren. Gössner zeigt die Folgen dieser ideologischen Extremismusdebatte auf und beleuchtet die Rolle des Inlandsgeheimdienstes Verfassungsschutz, der immer mehr in die Gesellschaft, in Schulen und Hochschulen, Bildung und Wissenschaft hineinwirkt.

Rolf Gössner, Rechtsanwalt, Richter und Publizist, Vizepräsident der Internationalen Liga für Menschenrechte, stellv. Sprecher der Deputation für Inneres in der Bremer Bürgerschaft.

14.00 Uhr

Peter Bäuerle, Sindelfingen

Facebook, Twitter und Co. Internet und die gesellschaftliche Entwicklung

Das Internet ist aus unserem heutigen Leben nicht mehr wegzudenken. Viele nutzen Facebook, Twitter u.ä. oder haben zumindest davon gehört. Das Internet ist eine wichtige Plattform, um Freunde zu finden und mit ihnen zu kommunizieren. Als die Völker in den arabischen Ländern sich gegen die dortigen Diktaturen erhoben, wurden die Kämpfe oft über Facebook koordiniert. Gleichzeitig ist bekannt, dass Industrie und staatliche Behörden mithilfe des Internet die Bevölkerung überwachen. Der Vortrag untersucht die Bedeutung des Internet für die gesellschaftliche Entwicklung. Er zeigt, wie industrielle Mächte und Staatsbehörden im Internet tätig sind – z.B. die Geheimdienste bei Facebook. Er zeigt aber auch die Möglichkeiten auf, die das Internet für neue gesellschaftliche Perspektiven der Völker bieten kann.

Peter Bäuerle (1951) studierte Mathematik, Informatik und Philosophie. Er war Systemprogrammierer am MPI Stuttgart. Er erstellt Internetauftritte für Organisationen und Initiativen und ist als Autor mit der gesellschaftlichen Rolle neuer Software wie etwa Linux befasst.

16.00 Uhr

Christoph Lütgert, Hamburg

Ausbeutung für KiK in Bangladesh (Film-Dokumentation)

Der Film „Die KiK-Story – die miesen Methoden des Textil-Discounters“ dokumentiert die Auswüchse eines entfesselten Kapitalismus in der globalisierten Welt. Der Textil-Discounter KiK wächst rasant. Fast jeden Tag wird in Deutschland oder in den Nachbarländern eine neue Filiale eröffnet. In Herstellerländern wie Bangladesh werden die Textilarbeiter ausgebeutet, müssen für weniger als 30 Euro im Monat die Billig-Textilien für den europäischen Markt nähen – neun Stunden pro Tag, sechs Tage die Woche. Überstunden werden oft nicht bezahlt, bei Krankheit droht Kündigung. Ausbeutung von der Entstehung der Kleidung bis zum Verkauf. Rücksichtslos werden die Kosten auch in den deutschen KiK-Filialen gedrückt.

Beschäftigte erzählen vor laufender Kamera, was und unter welchen Umständen sie für Mini-Löhne alles machen müssen – vom Toiletten-Putzen bis zum Verkaufen und Kassieren.

Christoph Lütgert ist Journalist und Autor. Zunächst bei der dpa, war er von 1993 bis 2010 Chefreporter des NDR und u.a. verantwortlich für das ARD-Magazin „Panorama“.

19.30 Uhr

Abendveranstaltung
im Kultursaal Horster Mitte

Ruhrkampfrevue

Die „Ruhrkampfrevue“ erzählt in Szenen und Liedern von den Kämpfen der Arbeiter im Ruhrgebiet gegen den „Kapp-Lüttwitz-Putsch“ der Reichswehr vom März 1920. Sie berichtet vom Generalstreik, den revolutionären Idealen und dem bewaffneten Kampf der Roten Ruhrarmee, die binnen weniger Tage die reaktionären Truppen aus dem Ruhrgebiet hinausdrängte. Sie befasst sich auch mit dem Verrat und der Niederlage, nachdem die von der SPD geführte Regierung wieder nach Berlin zurückgekehrt war. Obwohl diese Kämpfe schon 90 Jahre zurückliegen, ist das Stück heute aktueller denn je. Es passt zu den Volksaufständen in den Ländern Nordafrikas und der Suche der Menschen nach einer Welt mit Zukunft.

Musik: **Peter Janssens** und **Jonas Körfer**

Textfassung und Regie: **Eberhard Boeck**

„HORSTsTheaterMASCHin“ ist eine semiprofessionelle Truppe. Ihre Mitglieder sind überwiegend Arbeiterinnen und Arbeiter, die hier im Revier ihr Brot verdienen. Mit der Arbeiterbewegung verbunden, verleihen sie dem Stück besondere Authentizität.

3. Tag
Montag
3. Oktober

Gesellschaft und Politik

9.00 Uhr

Prof. Dr. Mathilde Kersting, Dortmund

Chancengleichheit bei der Ernährung? Kinderernährung und Hartz IV

Die Neuregelung des Arbeitslosengeldes II (Hartz IV) hat erneut die Frage nach den Kosten einer gesunden Ernährung für Kinder und die Teilhabe bedürftiger Familien an Präventionsangeboten aufgeworfen. Vorgestellt werden aktuelle Berechnungen der Kosten für Kinderernährung, die das Forschungsinstitut für Kinderernährung (FKE) im Auftrag der Bundestagsfraktion DIE LINKE durchgeführt hat. Szenarien von Lebensmittelauswahl und Einkaufsverhalten zeigten, dass eine Optimierte Mischkost für Kinder und Jugendliche mit den für Ernährung vorgesehenen Regelleistungen des ALG II allenfalls bei Ausschöpfung aller Einsparpotentiale beim Einkaufen möglich ist. Deshalb stellt sich politisch die Frage nach den Grenzen der Zumutbarkeit bzw. Diskriminierung von Familien unter dem Aspekt einer gesunden Kinderernährung.
Mathilde Kersting, Ernährungswissenschaftlerin, stellv. Leiterin des FKE und dessen wissenschaftliche Geschäftsführerin. Schwerpunkte sind u.a. die Public Health Ernährungsforschung, Umsetzung von der Forschung in die Produktentwicklung bzgl. präventiver Kinderernährung.

11.00 Uhr

Annegret Falter, Berlin
Rudolf Schmenger, Biebesheim
Frank Wehrheim, Bad Homburg

Whistleblowing in der Steuerfahndung

Die Steuerfahnder Schmenger und Wehrheim kämpften gemeinsam gegen eine ominöse „Amtsverfügung". Diese ordnete an, dass ein steuerstrafrechtlicher Anfangsverdacht bei Geldtransfers ins Ausland nur noch bei Summen von mehr als 300.000 (Einzeltransfers) bzw. 500.000 D-Mark bestehe. Niedrigere Beträge seien nicht mehr zu verfolgen. Die erfahrenen Steuerfahnder wussten, daß hierdurch dem Fiskus viele Steuerhinterzieher entgehen würden und kritisierten die Verfügung.
Die Amtsleitung reagierte mit Sanktionen: Disziplinarverfahren, dienstliche Beurteilung, Versetzung und Zwangspensionierung, jeweils aufgrund falscher Gutachten des Psychiaters Dr. Thomas H., wie gerichtlich festgestellt wurde. Seit 2010 befasst sich ein Parlamentarischer Untersuchungsausschuss mit dem Fall.
Rudolf Schmenger und **Frank Wehrheim** erhielten den Whistleblowerpreis 2009.
Annegret Falter, Politologin, ist Mitglied der Wissenschaftspressekonferenz; Geschäftsführerin der VDW; des Wiss. Beirats von VDW und IALANA sowie der Jury zur Verleihung des Whistleblower-Preises.

14.00 Uhr

Dr. Carsten Frerk, Berlin

Staatsleistungen an die Kirchen – eine Ewigkeitsrente?

Im Übergang von der Monarchie zur Demokratie beschloss die Nationalversammlung 1919 die Trennung von Staat und Kirche. Neben der institutionellen Trennung wurde auch die finanzielle Ablösung beschlossen. Nach ersten engagierten Arbeiten an einem Ablösungsgesetz sind diese Bestrebungen seit 1924 zum Erliegen gekommen. Seit nunmehr 92 Jahren wird dieser Verfassungsbefehl missachtet. Mit der Zahlung von Staatsleistungen, die aus der vorsäkularen Einheit von Staat und Kirche abgeleitet werden, verweigern sich Parteien und Politiker einer konsequenten Trennung von Kirche und Staat. Frerk schildert die Interessenlagen, analysiert die falschen historischen Begründungen und die politische Willkür in dieser Frage. Er fragt sich, ob wir in einer „Pastoraldemokratie" leben und welche Rolle dabei die Ansprüche und Forderungen der Kirchenlobbyisten spielen.
Carsten Frerk, Politologe und Publizist, Kurator der Giordano-Bruno-Stiftung, Leiter des Humanistischen Pressedienstes, 2. Vorsitzender des Koordinierungsrates säkularer Organisationen.

16.00 Uhr

Dr. Colin Goldner, Hörgertshausen

Dalai Lama – Fall eines Gottkönigs

Der Vortrag wirft einen Blick hinter die Fassade des tibetischen „Gottkönigs“. Er zeigt, dass das „alte Tibet“ unter der Herrschaft der Lamas keineswegs ein „Paradies auf Erden“ darstellte, sondern die Geschichte des Landes vielmehr geprägt war von Gewalt, Unterdrückung und Ausbeutung der Menschen. Es werden die wesentlichen Glaubensinhalte des tibetischen Buddhismus dargestellt; aber auch der systematische Missbrauch kleiner Kinder und die frauenverachtenden tantrischen Rituale des Lamaismus. Untersucht werden die viel gerühmten „Weisheiten“ des Dalai Lama, die sich bei näherer Hinsicht als rechtslastige Botschaften entpuppen. Ausführlich befasst sich der Vortrag mit den Hintergründen des Einmarsches der chinesischen Volksbefreiungsarmee im Jahre 1950 und der Geschichte Tibets seither.
Colin Goldner, klinischer Psychologe, Leiter einer Beratungsstelle für Therapie- und Psychokultgeschädigte, Autor des Buches „Dalai Lama: Fall eines Gottkönigs“.

19.30 Uhr

Gert Zitzner, Essen

„Wo Wein fehlt, ist Arznei notwendig.“ Ein gemütlicher Abend mit Weinprobe

Hier kann man entspannen in gemütlicher Atmosphäre mit Geschichten rund um den Wein. Gerd Zitzner berichtet über die Herkunft des Weins, die Eigenarten verschiedener Rebsorten, das Leben der Winzer und die Wirkung des Weins. Wer möchte, kann verschiedene Sorten probieren (Kostenbeitrag: 5,- Euro) und die Wirkung des Weines auch praktisch in Erfahrung bringen.
Gerd Zitzner ist in einem Weinbaubetrieb aufgewachsen. Er ist Dipl.-Agraringenieur, arbeitet im Agrarhandel und lebt in Essen.

Gesellschaft und Soziales

9.00 Uhr

Dr. Nadja Rakowitz, Maintal

Gesundheitsreform und Folgen für die Bevölkerung

Die Debatte über das Gesundheitswesen ist seit Jahrzehnten von der These der „Kostenexplosion“ geprägt. Zukünftig sollen der demographische Wandel und der medizinisch-technische Fortschritt dieses System angeblich bald unbezahlbar machen. Über die wirklichen Gründe für diese Strukturprobleme wird aber – das verhindern interessierte Kreise – selten öffentlich geredet: Es gibt in Deutschland nämlich nicht nur Unter- und Fehlversorgung (z.B. mangelndes Pflegepersonal im Krankenhaus), sondern zugleich eine massive und teure Überversorgung, an deren Fortbestand vor allem die Leistungserbringer Interesse haben. Die letzten „Reformen“ haben diese Ökonomisierung des Gesundheitswesens weiter vorangetrieben. In der Veranstaltung sollen diese Zusammenhänge erläutert und die Konsequenzen für Versicherte und Patienten diskutiert werden.
Nadja Rakowitz (1966) ist Sozialwissenschaftlerin, Geschäftsführerin des Vereins demokratischer Ärztinnen und Ärzte und Redakteurin von „express Zeitung für sozialistische Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit“.

11.00 Uhr

Dr. Ulrike Faber, Berlin

Die wunderbare Welt der Pharma: bunt – teuer – riskant

Dass wir über wichtige und gute Arzneimittel verfügen, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass es viele Arzneimittel mit unzureichender Wirkung und nicht geklärtem Risiko gibt und dass weltweit ein Mangel an lebensnotwendigen Arzneimitteln herrscht.
Die Entwicklung neuer Arzneimittel ist orientiert an Absatzchancen, nicht am Bedarf kranker Menschen. Positive Ergebnisse klinischer Forschung werden viel öfter veröffentlicht als negative. Auch deshalb fehlt für viele Therapien die wissenschaftliche Grundlage im Sinne einer evidenzbasierten Medizin.
Die Reklamestrategien der Pharmahersteller machen es Ärzten und Patienten schwer, sich zu orientieren und die im Einzelfall beste Therapie zu finden. Es gibt jedoch Mittel und Wege, diesem Mangel abzuhelfen.
Ulrike Faber engagiert sich als Mitglied im *Verein Demokratischer Pharmazeutinnen und Pharmazeuten* für eine patientenorientierte Arzneimittelversorgung. Sie ist ehrenamtliche Patientenvertreterin im Gemeinsamen Bundesausschuss.

14.00 Uhr

Prof. Dr. Rolf Bertram, Göttingen
Stephan Moldzio, Braunschweig

Sechs Monate nach Fukushima

Am 11. März 2011 kam es im japanischen Fukushima zu einer der größten Atomkatastrophen in der Geschichte der Menschheit. Bestimmte in den ersten Wochen der Super-GAU die Berichterstattung der Massenmedien, so herrscht jetzt trügerische Ruhe. Es scheint, man will so die Folgen für Mensch und Natur vertuschen. Radioaktiver Fallout, Verseuchung des pazifischen Ozeans durch gigantische Mengen kontaminierten Kühlwassers und der atomare Abfall stellen die Existenzgrundlagen der Menschheit infrage. Doch haben die weltweiten Proteste gegen Atomanlagen die Atomindustrie in die Defensive gebracht.
Rolf Bertram ist emeritierter Professor für Physikalische Chemie und setzt sich als engagierter Experte gegen den unverantwortlichen Weiterbetrieb des „Atommüllendlagers" ASSE ein. Er ist Mitbegründer der Euro-Solar-Initiative und Gründungs- und Beiratsmitglied der Offenen Akademie.
Stephan Moldzio ist gelernter Industriemechaniker bei einem Automobilhersteller. Parallel zu seiner Berufstätigkeit absolvierte er am IFM-GEOMAR in Kiel ein Studium zum Diplom-Biologen.

16.00 Uhr

Stephan Hafeneth, Aachen
Andreas Meyer, Köln
Bianca Vogel, Sinzig

Contergan

1957 bringt die Chemiefirma Grünenthal das Schlaf- und Beruhigungsmittel Contergan (Thalidomid) auf den Markt. Vier Jahre später zieht sie ihren Kassenschlager zurück. Zu spät für 10.000 Schwangere, deren Kinder schwerste Fehlbildungen erlitten.
Der Entwickler des Präparats bei Grünenthal, Heinrich Mückter, war mutmaßlich an Verbrechen an Häftlingen eines Konzentrationslagers in Polen beteiligt. Firmenchef Hermann Wirtz wurde vorgeworfen, das Präparat trotz Hinweisen auf seine fruchtschädigende Wirkung nicht zurückgezogen zu haben, um die Gewinne nicht zu schmälern. Keiner wurde jedoch gerichtlich verurteilt. Der milliardenschwere Wirtz-Clan verweigert den Betroffenen bis heute eine angemessene Entschädigung.
Stephan Hafeneth, Andreas Meyer und **Bianca Vogel** sind drei der Betroffenen. Die Wirtz-Familie wolle die Wahrheit unterdrücken. Sie setzten darauf, dass Contergangeschädigte aussterben, so die Betroffenen. Damit dürfen sie nicht durchkommen.

19.30 Uhr

Podiumsdiskussion
im Kultursaal Horster Mitte

Nachhaltigkeit durch Kreislaufwirtschaft

Ohne eine auf Nachhaltigkeit angelegte Produktion von Energie und Gütern droht der Erde die globale Umweltkatastrophe. Eine Lösung ist die Kreislaufwirtschaft. Aber ist deren Realisierung bereits heute wissenschaftlich-technisch machbar? Und wie müssen Menschen und die Gesellschaft sich verändern, damit das verwirklicht werden kann?
Über dieses Thema diskutieren der Physiker Prof. Dr. **Helmut Tributsch** (Friaul), der Physiker und Atomkritiker Prof. Dr. **Rolf Bertram** (Göttingen), der ehemalige Bergbauminister der Regierung Boliviens **Luis Alberto Echazú** (La Paz) und **Stefan Engel**, Publizist und Marxist-Leninist (Gelsenkirchen).
Die Diskussion wird moderiert von Prof. Dr. **Knut Krusewitz**, Mitglied und Sprecher des Beirats der Offenen Akademie.

5. Tag
Mittwoch
5. Oktober

Naturwissenschaften und Politik

9.00 Uhr

Günter Burkhardt, Frankfurt

Europas Abschottungspolitik und ihre tödlichen Konsequenzen für Flüchtlinge

Seit Anfang des Jahres 2011 kamen über 1600 Flüchtlinge im Mittelmeer ums Leben. Darunter sind viele, die aus dem Sudan, aus Somalia, Eritrea, und anderen Staaten vor Krieg und Folter geflohen sind. Ihr Tod ist Folge einer Politik, die alles daran setzt, dass Schutzsuchende nicht nach Europa gelangen können. Hierzu kooperierte die EU mit dem libyschen Diktator Gaddafi, baute die Europäische Grenzschutzagentur FRONTEX auf und hält mit High-Tech-Material Flüchtlinge von Europa fern. Fälle belegen, dass FRONTEX den Schutz der Grenzen über den Schutz von Menschenleben stellt. Überlebende berichten, dass die Küstenwachen der EU-Staaten, FRONTEX und Nato-Einheiten in Seenot geratene Flüchtlinge nicht retteten. Während die Verantwortung für die Toten zwischen den Beteiligten hin- und hergeschoben wird, riskieren weitere Flüchtlinge ihr Leben auf der waghalsigen Überfahrt.
Günter Burkhardt ist Geschäftsführer und Mitbegründer von PRO ASYL. Er vertritt PRO ASYL auf politischer Ebene sowie gegenüber Organisationen, Verbänden und Parteien.

11.00 Uhr

Prof. Dr. Helmut Tributsch, Friaul

Bionik-Konzept für eine naturnahe Energie- und Materialversorgung

Die Natur spaltet Wasser mit Sonnenlicht und heftet den Wasserstoff an einen Kohlenstoff-Träger. Auf diese Weise kann sie beliebig Energieträger und Materialien bereitstellen. Es wird aufgezeigt, wie die Menschheit diese Energiestrategie der Evolution auf hohem technischen Niveau innerhalb dieses Jahrhunderts nachvollziehen könnte. Sie ist der zuverlässigste Weg in eine nachhaltige Energie-und Materialwirtschaft.
Helmut Tributsch (1943) studierte Physik in München, war Post-Doktorand in Berkeley, Heisenbergstipendiat am CNRS in Paris, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fritz Haber Institut der MPG und Walter-Schottky Professor an der Stanford University. Von 1982 bis 2008 lehrte er am Institut für physikalische und theoretische Chemie der Freien Universität Berlin. Sein Haupt-Interessensgebiet ist die Energieforschung sowie vor allem solar-technologische Strategien in Anlehnung an die Natur (über 450 Fachartikel und 10 Bücher). Er lebt seit seiner Pensionierung (2008) wieder auf dem heimatlichen Bauernhof in Friaul, Italien.

14.00 Uhr

Prof. Dr. Karl-Dieter Bodack, Gröbenzell

Der Weg der Bahn – ein wirtschaftliches, ökologisches und energetisches Desaster

Fahrtdauer, Sauberkeit und Pünktlichkeit: Angeblich soll mit Stuttgart 21 alles besser werden. Lange Zeit wurden schwerwiegende Einwände der Öffentlichkeit vorenthalten. In Wahrheit droht ein Desaster. Stuttgart 21 bringt keine nennenswerten Einsparungen von Fahrzeit, dafür eine Zunahme gefährlicher Umweltbelastungen, einen um ein Mehrfaches erhöhten Energieverbrauch der Züge und eine Verschwendung von Steuergeldern in Milliardenhöhe. Es existieren gut begründete und bessere Alternativen – doch beteiligte Großunternehmen und Landesregierung wollen S 21 mit allen Mitteln durchsetzen.
Karl-Dieter Bodack ist Dipl.-Ingenieur und arbeitete fast drei Jahrzehnte in Stabs- und Führungspositionen der DB und der DB AG. Heute ist er freiberuflich tätiger Berater von Unternehmen und Initiativen und wirkt als Sachverständiger im Verkehrsausschuss des Bundestags.

16.00 Uhr

Dr. Alexander Unzicker, München

Vom Urknall zum Durchknall – die absurde Jagd nach der Weltformel

Spektakuläre astrophysikalische Beobachtungen erlauben uns neuerdings einen Blick in die Frühzeit des Kosmos, und auch in der Teilchenphysik gibt es gewaltige Experimente wie den Large Hadron Collider am CERN. Dennoch zeigt die theoretische Beschreibung der Daten in den letzten Jahrzehnten mehr Komplizierung als Verständnis. Ein Großteil der theoretischen Physik hat sich sogar völlig von der Überprüfbarkeit durch Beobachtungen abgekoppelt. Die Physik gerät dabei in Gefahr, ihre Autorität zu verlieren, die für die Lösung der Probleme der modernen Zivilisation dringend notwendig ist.
Alexander Unzicker ist Autor des wissenschaftskritischen Sachbuchs „Vom Urknall zum Durchknall – die absurde Jagd nach der Weltformel", das 2010 erschienen ist und von „Bild der Wissenschaft" die Auszeichnung „Wissenschaftsbuch des Jahres" erhielt. Er hat die Studien der Physik und Rechtswissenschaft sowie eine Promotion in der Gehirnforschung abgeschlossen. Er arbeitet als Gymnasiallehrer in München.

19.30 Uhr

Kabarettabend im ABZ
Robert Griess, Köln

Revolte!

REVOLTE in Bochum! Vorerst nur auf der Bühne. Nach dem Kölner Stadt-Anzeiger hat Griess „eine der schnellsten und frechsten Klappen von Köln"
Griess zeigt eine so abwechslungs- wie temporeiche Kabarett-Show, einen satirischen Parforceritt durch Wirtschaft, Politik und Erziehungsfragen.
Der Kölner Kabarettist **Robert Griess** gewann zahlreiche Kleinkunstpreise. Außerdem schrieb er Drehbücher, Glossen und Kolumnen in TV, Radio und Printmedien, u.a. für „Käpt'n Blaubär", Hallervordens „Spottlight", WDR, SWR, DLF und SCHEIBENWISCHER. Er arbeitet auch als Kabarett- und Schreib-Coach, z.B. an der Kunsthochschule für Medien Köln, der Deutschen Kabarett-Akademie und dem Bundesverband der Theaterpädagogen.

Umweltfolgen und Medizin

9.00 Uhr

Salvatore Prezzavento,
Dortmund
Michael Müller,
Dettenheim

Vergiftete Arbeiter und Anwohner – die Machenschaften des PCB-Entsorgers Envio

Weltweit stehen an die 2 Millionen Tonnen hochgiftiges PCB zur Entsorgung an – ein lukratives Geschäft für PCB-Entsorgungsfirmen wie Envio in Dortmund. In menschenverachtender Weise wurden dort über Jahre hinweg PCB-haltige Transformatoren ohne wirksame Schutzmaßnahmen geöffnet und „entsorgt". Hinweise und sogar eine Anzeige wurden von der Bezirksregierung Arnsberg klein geredet. Kontrolltermine waren offenbar vorab der Firmenleitung bekannt. Die Firma wurde erst geschlossen, nachdem im Jahr 2010 Arbeiter und Anwohner mit tausendfach erhöhten Werten des Krebs verursachenden Giftes PCB in ihrem Blut an die Öffentlichkeit gingen.
Salvatore Prezzavento ist einer der Betroffenen. Er ist Mitglied einer Bewohnerinitiative, die die Entsorgung, medizinische Betreuung und strafrechtliche Verfolgung der Verursacher fordert, und wird von seinen Erfahrungen berichten. **Michael Müller,** Dipl.-Mineraloge, ist ein international ausgewiesener Fachmann in Sachen PCB-Entsorgung, Gutachter für PCB-verarbeitende Betriebe und Berater der Vereinten Nationen.

11.00 Uhr

Dr. Silvia Pleschka, Berlin

Umwelteinflüsse und Brustkrebs

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Die öffentliche Darstellung von Brustkrebs ist geprägt vom Appell zur Früherkennung und von Erfolgsmeldungen zu neuen Behandlungsmöglichkeiten. Das Mammographie-Screening ist jedoch wissenschaftlich umstritten. In der Ursachenforschung werden giftige Stoffe, hormonell wirksame Substanzen sowie zunehmende Strahlenbelastung weitgehend vernachlässigt.
Frauen und Mädchen sind in vielen Bereichen des täglichen Lebens Gefährdungen ausgesetzt. Ob Inhaltsstoffe in Kosmetika, Putzmitteln, Textilien, Kinderspielzeug, Teppichen, Verpackungen oder Tabakrauch – den meisten Frauen ist nicht klar, welchen Chemikalien sie in der Umwelt ausgesetzt sind. Ein umfassenderes Verständnis von Krankheitsentstehung und -vermeidung sowie deren Ursachen ist notwendig.
Silvia Pleschka, Chemikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin von „Women in Europe for a Common Future e.V." (WECF), verfügt über langjährige Praxiserfahrung in der Umwelt- und Rückstandsanalytik. Sie engagiert sich für gesunde Lebenswelten und eine giftfreie Zukunft für alle.

14.00 Uhr

Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake, Köln

Die unaufhaltsame Verstrahlung durch Röntgendiagnostik

Eine Computertomographie (CT) belastet strahlungsmäßig im Mittel etwa so viel wie 20 normale Röntgenaufnahmen. CTs sind in den Industrienationen zur größten Strahlenquelle für die Bevölkerung geworden. Dosisgrenzwerte für Patienten gibt es nicht, stattdessen das Gebot der „rechtfertigenden Indikation". Der Nutzen für den Patienten lässt sich kaum quantifizieren, das Schadensrisiko wird aus historischen Gründen (Atomenergie) weit unterschätzt. An Beispielen lässt sich zeigen, dass der Beitrag der Diagnostik zur beobachteten „Krebsepidemie" erheblich ist. Es gibt nur eine Lösung des Problems: weitestgehender Umstieg auf nicht-ionisierende bildgebende Verfahren wie Ultraschall und Magnet-Resonanz-Tomographie.
Inge Schmitz-Feuerhake, Physikerin, hat sich bis 2000 an der Uni Bremen mit den Risiken der Atomtechnik beschäftigt, u.a. mit Leukämieerkrankungen bei Kindern in der Nähe des Atomkraftwerks Krümmel. Sie ist Gründungsmitglied der Gesellschaft für Strahlenschutz e.V. 2003 erhielt sie den Nuclear-Free Future Award für ihr Lebenswerk.

16.00 Uhr

Prof. Dr. Franz Adlkofer, Berlin

Staatlicher Strahlenschutz im Widerspruch zum Stand der Wissenschaft

Dass Erkenntnisse, die industriepolitischen Vorstellungen widersprechen, Jahrzehnte brauchen, um sich durchzusetzen, ist bekannt. Ein Beispiel liefert die Mobilfunkforschung. Die in den 1960er Jahren aufgestellte Behauptung, dass es außer thermischen Wirkungen der Hochfrequenzfelder keine anderen Wirkungen gäbe, da eine solche Annahme den Gesetzen der Physik widerspreche, wird von der Mobilfunkindustrie bis heute aus rein wirtschaftlichen Gründen mit Erfolg verteidigt. Daran beteiligt sind Wissenschaftler, die wider besseres Wissen oder aus Unbedarftheit mögliche gesundheitliche Risiken der Mobilfunkstrahlung in Abrede stellen. Mit deren Ernennung zu „Experten" und Unterbringung in nationalen und internationalen Gremien, deren Aufgabe die Beratung von Regierungen ist, wird die Erhaltung des Status quo i. d. R. für Jahrzehnte gesichert. Das Ergebnis: sprudelnde Gewinne – auf Kosten von „body counts" (Leichen)?
Franz Adlkofer (1935), ist seit 1992 Geschäftsführer und seit 2002 Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung für Verhalten und Umwelt „VerUm" mit Sitz in München.

19.30 Uhr

Kultursaal Horster Mitte

Berlin Boom Orchestra gegen Rechts!

Seit fünf Jahren begeistert die neunköpfige Berliner Band ihr Publikum weit über Berlin-Kreuzberg hinaus.
Bemerkenswert ist ihre Einstellung gegen Sexismus, Rassismus und Faschismus. So spielte die Band zur Blockade des Nazi-Aufmarschs in Dresden vom 19. Februar dieses Jahres auf. Ebenso bemerkenswert ist auch ihr engagiertes Eintreten für die Stilllegung aller Atomkraftwerke. Die Besucher erwartet ein energiegeladener Mix aus Ska, Dub, Reggae und Dancehall, eine unglaubliche Bühnenpräsenz der Band, richtig gute gesellschaftskritische Texte, perfekter Einsatz des Instrumentenfuhrparks – also ein Abend vom Feinsten! Diesen Abend sollte man nicht versäumen!
Einlass ab 19.00 Uhr!

7. Tag
Freitag
7. Oktober

Umweltfolgen und Gesellschaft

9.00 Uhr

Dr. Patricia M. DeMarco, Pittsburgh

Rachel Carsons Umweltethik: Vision für eine nachhaltige Zukunft

Als 1962 das Buch „Silent Spring“ von Rachel Carson veröffentlicht wurde, revolutionierte es die Betrachtung der Beziehung zwischen den Menschen und ihrer Umwelt. Durch ihre Schriften und Vorträge brachte Carson eine neue Umweltethik auf den Weg. Basierend auf 15 Jahren intensiver Studien der Ozeane und der Beziehung zwischen Land- und Meeresbewohnern, kritisierte sie die offensichtliche Zerstörung der natürlichen Umwelt als eine, wie sie glaubte, Folge der Industrialisierung. Carson formuliert vier Prinzipien für den Schutz des „Lebenserhaltungssystem Erde“: harmonisches Zusammenleben mit der Natur; Erhaltung von natürlichen Systemen; Kontrolle der Einflüsse von synthetisierten Materialien auf lebende Systeme; Verminderung der Konsequenzen des menschlichen Verhaltens auf das weltweite Netz des Lebens.
Patricia DeMarco studierte Biochemie und Genetik an der Yale-Universität und der Medizinischen Universität in Boston. Heute ist sie Direktorin des Rachel-Carson-Instituts in der Schule für Nachhaltigkeit und Umweltschutz an der Chatham-Universität in Pittsburgh (USA).

11.00 Uhr

Luis Alberto Echazú, La Paz

Lithium – Graues Gold Boliviens

Bis zu 10 Millionen Tonnen Lithium finden sich in der Salar de Uyuni Boliviens. Lithium wird weltweit für Batterien aller Art, IT-Produkte und die Elektroautoindustrie dringend benötigt. Jedoch sollen sich der Raubbau und Ausverkauf, wie beim des bolivianischen Silber geschehen, nicht wiederholen. Das Lithium soll umweltschonend und zum Nutzen des bolivianischen Volkes abgebaut werden. Doch Industriestaaten wie die USA melden Widerspruch an und mischen sich ein.
Luis Alberto Echazú war bis Ende 2010 Boliviens Minister für Bergbau und Metallurgie. Er hat am Nationalen Entwicklungsplan, der dem Bergbau eine strategische Rolle in der Entwicklung einräumt, mitgearbeitet. Heute ist er Generaldirektor des „Strategischen Unternehmens für Verdunstungsressourcen“.

14.00 Uhr

Dr. Hermann Kruse, Kiel

Unkonventionelle Gasförderung/Fracking: Risiko für Mensch und Umwelt

In Zeiten abnehmender Ressourcen sind neue Möglichkeiten der Energiegewinnung gefragt. In jüngerer Zeit kommen dabei auch die unkonventionelle Gasförderung/Fracking zum Einsatz. Weil das Verfahren mit dem Einsatz vielfältiger Chemikalien verbunden ist, bedeutet es ein großes Risiko für die Umwelt und betroffene Arbeiter. Mit der Gasförderung werden zugleich gefährliche Schadstoffe wie Quecksilber, Benzol und das radioaktive Element Radon aus der Tiefe nach oben gefördert. Messungen haben gezeigt, dass dies Menschen und Natur in der unmittelbaren Umgebung schwer belastet. Der Vortrag befasst sich auch mit der Frage, wie der Eintrag von Schadstoffen in die natürliche Umwelt sowie die Belastungen der Menschen vermieden werden können. Betroffene Bürger aus der Umgebung sind eingeladen.
Hermann Kruse ist tätig am Institut für Toxikologie der Universität Kiel. Er beschäftigt sich mit Analytik von Schadstoffen beim Menschen und der Umwelt, bewertet diese hinsichtlich möglicher Folgeschäden und sucht nach Alternativen.

16.00 Uhr

Dr. Peter Spork, Hamburg

Der zweite Code: Warum wir Macht über unser Erbgut haben

Warum verändern Erziehung, Ernährung, Liebe, Misshandlung, Sport oder Erfahrungen im Mutterleib unser innerstes Wesen? Warum prägen sie die Persönlichkeit und Krankheitsanfälligkeit eines Menschen? Warum sind wir keine Sklaven unserer Gene? Antworten liefert die neue Wissenschaft der Epigenetik. Sie macht die alte Diskussion, was ererbt und was anerzogen ist, überflüssig. Denn die Umwelt beeinflusst das Erbgut und umgekehrt.

Peter Spork ist laut Deutschlandfunk „der Mann, der die Epigenetik populär machte". Er studierte Biologie in Marburg und Hamburg und arbeitet seit 1991 als freiberuflicher Wissenschaftsjournalist (u.a. „Die Zeit", „Geo", „bild der wissenschaft"). Er ist Autor mehrerer erfolgreicher Sachbücher, die bislang in neun Sprachen übersetzt wurden. Sein aktuelles Werk „Der zweite Code" ist das erste populärwissenschaftliche Sachbuch über Epigenetik.

19.30 Uhr

Jutta Ditfurth, Frankfurt
im Kultursaal Horster Mitte

Krieg, Atom, Armut Was sie reden, was sie tun: Die GRÜNEN

Jutta Ditfurth liest aus ihrem gleichnamigen Buch. „Die GRÜNEN sind Meister in der Kunst des Verrats", sagt das Gründungsmitglied und die ehemalige Bundesvorsitzende der GRÜNEN darin und geht mit ihrer früheren Partei hart ins Gericht. Keine vergleichbare Partei stehe derzeit für eine so große Differenz zwischen Schein und Sein.

Die GRÜNEN-Partei stimmte im Aufsichtsrat der Deutschen Bahn für Stuttgart 21 – und mischte sich dann in den Widerstand mit dem Ziel, ihn zu verraten. Sie stellte sich dar als Atomenergiegegner und soziale Partei – und hat den ersten Atomkonsens, die Hartz-IV-, Leiharbeits- und andere Verarmungsgesetze auf den Weg gebracht. Sie gab sich pazifistisch, führte aber den Bundeswehrkriegseinsatz im Kosovo durch.

Jutta Ditfurth, streitbare Publizistin und Autorin, war Gründungsmitglied der GRÜNEN. Im Frühjahr 1991 trat sie, wie viele andere Parteimitglieder, wegen deren Rechtsentwicklung aus der Partei aus.

Über die Tagungsstätte

Die Offene Akademie findet in der Tagungsstätte „Arbeiterbildungszentrum" e.V. (ABZ) und im „Kultursaal Horster Mitte" statt. Der 1986 gegründete gemeinnützige Verein „Arbeiterbildungszentrum" zählt inzwischen über 1.000 Mitglieder. Er organisiert ein umfangreiches Programm zu Fragen der Arbeiterbewegung und zur allgemeinen Förderung einer wissenschaftlichen Weltanschauung. Einen besonderen Stellenwert in der Vereinsarbeit hat die Förderung der Jugend zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.

Weitere Infos unter:
Arbeiterbildungszentrum Gelsenkirchen e.V.,
Koststraße 8, 45899 Gelsenkirchen
Telefon: 0209/508 41 29, Fax: 0209/513 875
E-Mail: abz-gelsenkirchen@t-online.de
Internet:www.arbeiterbildung.de

Wie finanziert sich die Offene Akademie?

Die Offene Akademie finanziert sich ausschließlich durch Hörergebühren und Spenden sowie den Verkauf ihrer Bücher. Um den Besuch der Vorlesungen möglichst vielen Interessierten zu erschwinglichen Hörergebühren zu ermöglichen, freuen wir uns über jede Spende und Sponsoren, die uns mit Dauerspenden fördern. Von der Steuer abzugsfähige Spenden können überwiesen werden auf das Konto:

Arbeiterbildungszentrum e.V.
Deutsche Bank
Konto 200 250 905, BLZ 420 700 24
Stichwort: Spende „Offene Akademie"

Campus-Camp

Damit Jugendliche preiswert an der Offenen Akademie teilnehmen können, bietet der Jugendverband REBELL für die diesjährige Tagungswoche ein günstiges Schlaflager im Tagungshaus für junge Leute bis 35 an (Isomatte und Schlafsack mitbringen). Dort wird auch gemeinsam die Selbstverpflegung für das Frühstück und Abendessen (in Selbstversorgerküche gegen Kostenbeitrag) organisiert. Die Übernachtung mit Duschmöglichkeit kostet 4,– €/Tag zzgl. Hilfe bei Organisationsarbeiten des ABZ (Putz- u. Spüldienst). Wir hoffen, dass sich hierdurch Studierende, Azubis, Schüler etc. eine Woche oder mehrere Tage „fortschrittliche Wissenschaft und Kultur" leisten können.

Anmeldungen bis 24. September an:

geschaeftsstelle@rebell.info oder Tel. 0209/9552448.

Vorlesungsgebühren

Für Vorlesungen werden folgende Seminargebühren erhoben:

Vorverkauf bis 16. September 2011

Preise in Euro	Wochenkarte	Tageskarte	10er-Karte	Einzelkarte
Vollverdiener	**115,–**	**24,–**	**50,–**	**–**
Vollverd. u. ABZ-Mitglied	**110,–**	**22,–**	**47,–**	**–**
ermäßigt	**75,–**	**14,–**	**38,–**	**–**
ermäßigt u. ABZ-Mitglied	**72,–**	**13,50**	**36,–**	**–**
Förderpreis	**150,– plus**			

Ab 17. September 2011 und an der Abendkasse

Preise in Euro	Wochenkarte	Tageskarte	10er-Karte	Einzelkarte
Vollverdiener	**135,–**	**25,–**	**55,–**	**6,50**
Vollverd. u. ABZ-Mitglied	**130,–**	**23,–**	**52,–**	**6,–**
ermäßigt	**80,–**	**16,–**	**42,–**	**5,–**
ermäßigt u. ABZ-Mitglied	**77,–**	**15,–**	**40,–**	**4,50**
Förderpreis	**150,– plus**			

Preise für Abendveranstaltungen

Für Inhaber der Wochenkarten kostenlos:
Samstag: S. Schirmbeck, Kunst für Millionen (ABZ);
Montag: G. Zitzner „Wo Wein fehlt, ist Arznei notwendig" – bei Teilnahme an Weinprobe Kostenbeitrag 5,- Euro (ABZ);
Dienstag: Podiumsdiskussion (Kultursaal)
Für Besucher ohne Wochenkarte:
Karten an der Abendkasse oder ein Ticket von einer Zehner-Karte.
Für folgende Abendveranstaltungen gelten Wochenkarten nicht:
Sonntag: Ruhrkampfrevue (Kultursaal);
Mittwoch: Kabarettabend mit R. Griess (ABZ);
Donnerstag: Berlin Boom Orchestra, (Kultursaal),
Freitag: J. Ditfurth (Kultursaal).
Die Eintrittspreise sind: für Vollverdiener 12 € / ermäßigt 8 €.
Karten an der Abendkasse oder zwei Tickets von einer Zehner-Karte.
Ermäßigungen erhalten Studenten, Azubis, Schüler, ALG II-Empfänger sowie Arbeitslose und Rentner mit geringen Bezügen.
Diese Preise sind reine Vorlesungsgebühren. Angaben zu Übernachtungs- und Verpflegungskosten entnehmen Sie bitte der Seite 28. Bei Absage bis 14 Tage vor Beginn fallen keine Stornogebühren an. Danach sind 50% des Preises und nach Beginn die vollen Kosten zu zahlen.

Anmeldeblatt zu den Vorlesungen

per Fax: 0209/513875;
per Post: Offene Akademie im Arbeiterbildungszentrum e.V., Koststr. 8, 45899 Gelsenkirchen; E-Mail: ABZ-Gelsenkirchen@t-online.de

Preise in Euro	Wochenkarte		Tageskarte		10er-Karte	
Vorverkauf bis 16. September 2011	bitte ankreuzen		bitte ankreuzen		bitte ankreuzen	
Vollverdiener	**115,–**		**24,–**		**50,–**	
Vollverd. u. ABZ-Mitgl.	**110,–**		**22,–**		**47,–**	
ermäßigt	**75,–**		**14,–**		**38,–**	
ermäßigt u. ABZ-Mitgl.	**72,–**		**13,50**		**36,–**	
Förderpreis	**150,– plus**					

Vorverkauf ab 17. September 2011	bitte ankreuzen		bitte ankreuzen		bitte ankreuzen	
Vollverdiener	**135,–**		**25,–**		**55,–**	
Vollverd. u. ABZ-Mitgl.	**130,–**		**23,–**		**52,–**	
ermäßigt	**80,–**		**16,–**		**42,–**	
ermäßigt u. ABZ-Mitgl.	**77,–**		**15,–**		**40,–**	
Förderpreis	**150,– plus**					

Summe						

Den Gesamtbetrag in Höhe von _____Euro habe ich auf das Konto der Offenen Akademie unter dem Stichwort „Vorlesungsgebühr Offene Akademie" überwiesen.

Achtung: Bitte auf das Konto der Offenen Akademie nur den Betrag für die Vorlesungen überweisen. **(Bitte keine Übernachtungs- und Verpflegungskosten – s. S. 28)**.

Bankverbindung: Offene Akademie e.V.,
Konto 200250905, BLZ 420 70024, Deutsche Bank,
Stichwort „Vorlesungsgebühr Offene Akademie".

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit dem Eingang der Vorlesungsgebühr verbindlich ist.

Wenn Sie möchten, unterstützen Sie unsere Arbeit mit einer Spende auf dasselbe Konto unter dem Stichwort „Spende Offene Akademie". Sie erhalten dafür eine Spendenbescheinigung.

Name/Vorname: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax/E-Mail: _____

Datum und Unterschrift: _____

Übernachtung und Verpflegung

Das Gästehaus Schacht III bietet im Arbeiterbildungszentrum preisgünstige Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten an. Da nur eine begrenzte Anzahl von Zimmern vorhanden ist, empfehlen wir zeitige schriftliche Buchung bei:

Schacht III, Email: ABZ-Gelsenkirchen@t-online.de, Tel.: 0209-57975.

Die Übernachtungsbuchung ist mit Überweisung des Rechnungsbetrages gültig.

Bitte die Bankverbindung beachten: Schacht III, ABZ e.V.,
Konto: 200 250 904, BLZ: 420 700 24, Deutsche Bank,
Stichwort: Offene Akademie.

A 1

All-inclusive-Paket komplett: **247,– €** (ABZ-Mitgl.: 234,70 €)

Leistungen: sieben Übernachtungen einfacher Standard,
7x Vollpension, kleine Zwischensnacks und antialkoholische Getränke während der Vorlesungszeiten.

A 2

All-inclusive-Paket comfort: **331,– €** (ABZ-Mitgl.: 314,50 €)

Leistungen: sieben Übernachtungen im DZ mitWC und Dusche, sonst wie A1.

A 3

Standard-Paket: **205,– €** (ABZ-Mitgl.: 194,50 €)

Leistungen: sieben Übernachtungen einfacher Standard,
7 x Frühstück, 7 x Mittagessen und 7 x Abendessen.

A 4

10er Abo-Essenskarte **75,– €** (ABZ-Mitglieder: 70,– €)

(wahlweise für Mittag- oder Abendessen).

Extras:

1. Eine Übernachtung im Mehrbettzimmer (1 - 3 Personen) einfacher Standard mit Frühstück: **24,– € / Tag**
2. Eine Übernachtung im Doppelzimmer mit WC, Dusche und Frühstück: **37,– € / Tag**
3. Einzelzimmerzuschlag: **10,– € / Tag**

Für den schmalen Geldbeutel gibt es täglich ein Essen für 4,– €.

Anmeldeblatt zur Übernachtung und Verpflegung im ABZ

Bitte ankreuzen:

(Erläuterungen siehe Seite 28)

Ich reise am _____ an und am _____ wieder ab.

Ich wünsche für diese Zeit:

A 1

☐ **247,– €** ☐ **ABZ-Mitglieder: 234,70 €**

A 2

☐ **331,– €** ☐ **ABZ-Mitglieder: 314,50 €**

A 3

☐ **205,– €** ☐ **ABZ-Mitglieder: 194,50 €**

A 4

10er Abo-Essenskarte

☐ **75,– €** ☐ **ABZ-Mitglieder: 70,– €**

(wahlweise für Mittag- oder Abendessen)

Sonstige Wünsche und Hinweise: _____

_____

Den Betrag in Höhe von _____ € habe ich auf das Konto von „Schacht III“ – ABZ (bitte nicht auf das Konto der Offenen Akademie!) überwiesen. Bitte beachten Sie, dass Ihre Buchung erst mit Eingang des Geldes verbindlich ist.

Name/Vorname: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon/Fax/E-Mail: _____

_____

Bankverbindung „Schacht III“:
Arbeiterbildungszentrum e.V.,
Konto 200250904, BLZ 42070024, Deutsche Bank,
Stichwort: „Schacht III für Offene Akademie“.

	1. Tag: Samstag, 1. Oktober Eröffnung / Philosophie, Ökonomie und Weltanschauung	**2.** Tag: Sonntag, 2. Oktober Innen- und Außenpolitik	**3.** Tag: Montag, 3. Oktober Gesellschaft und Politik	**4.** Tag: Dienstag, 4. Oktober Gesellschaft und Soziales
9.00 Uhr	**Anreise und Einschreibung**	**Andreas Zumach** Rüstungsexporte und die Doppelmoral des Westens	**Prof. Dr. Mathilde Kersting** Chancengleichheit bei der Ernährung? Kinderernährung und Hartz IV	**Dr. Nadja Rakowitz** Gesundheitsreform und Folgen für die Bevölkerung
11.00 Uhr	**Eröffnung der 7. Offenen Akademie** **Prof. Dr. Christian Hegelmeier** „Nach uns die Sintflut..." – Umweltkrise und Gesellschaft	**Dr. Rolf Gössner** Verfassungsschutz als „Demokratie-Wächter"? Zur „Extremismusdebatte"	**Annegret Falter** Whistleblowing in der Steuerfahndung	**Dr. Ulrike Faber** Die wunderbare Welt der Pharma: bunt – teuer – riskant
14.00 Uhr	**Marit Rullmann** Über das Welt- und Menschenbild patriarchaler Philosophie	**Peter Bäuerle** Facebook, Twitter und Co. – Die Bedeutung des Internet für die gesellschaftliche Entwicklung	**Dr. Carsten Frerk** Staatsleistungen an die Kirchen – eine Ewigkeitsrente?	**Prof. Dr. Rolf Bertram, Stephan Moldzio,** Sechs Monate nach Fukushima
16.00 Uhr	**Dr. Agnes Khoo, Manchester (GB)** Her mit dem ganzen Leben!	**Christoph Lütgert** Ausbeutung für KiK in Bangladesh Film-Dokumentation	**Dr. Colin Goldner** Dalai Lama – Fall eines Gottkönigs	**Stephan Hafeneth, Andreas Meyer und Bianca Vogel** Contergan
19.30 Uhr	**Film und Diskussion im ABZ:** **Samuel Schirmbeck** Kunst für Millionen: Der Hof für die Pachteinnahme, 100 Skulpturen der Mao-Zeit,	**Abendveranstaltung im Kultursaal Horster Mitte:** HORSTsTheaterMASCHin Ruhrkampfrevue	**Abendveranstaltung im ABZ:** **Gert Zitzner** „Wo Wein fehlt, ist Arznei notwendig." Ein gemütlicher Abend mit Weinprobe	**Kultursaal Horster Mitte:** S. Engel, Prof. H. Tributsch, Prof. R. Bertram, L. Echazú, Moderation Prof. K. Krusewitz, Podiumsdiskussion: **Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft**

	5. Tag: Mittwoch, 5. Oktober Naturwissenschaft und Politik	**6.** Tag: Donnerstag, 6. Oktober Umweltfolgen und Medizin	**7.** Tag: Freitag, 7. Oktober Umweltfolgen und Gesellschaft
9.00 Uhr	**Günter Burkhardt** Europas Abschottungspolitik und ihre tödlichen Konsequenzen für Flüchtlinge	**Salvatore Prezzavento und Michael Müller** Vergiftete Arbeiter und Anwohner – die Machenschaften des PCB-Entsorgers Envio	**Dr. Patricia M. DeMarco** Rachel Carsons Umweltethik: Vision für eine nachhaltige Zukunft
11.00 Uhr	**Prof. Dr. Helmut Tributsch** Bionik-Konzept für eine naturnahe Energie- und Materialversorgung	**Dr. Silvia Pleschka** Umwelteinflüsse und Brustkrebs	**Luis Alberto Echazú** Lithium – Graues Gold Boliviens
14.00 Uhr	**Prof. Dr. Karl-Dieter Bodack** „Der Weg der Bahn – ein wirtschaftliches, ökologisches und energetisches Desaster"	**Prof. Dr. Inge Schmitz-Feuerhake** Die unaufhaltsame Verstrahlung durch Röntgendiagnostik	**Dr. Hermann Kruse** Unkonventionelle Gasförderung / Fracking: Risiko für Mensch und Umwelt
16.00 Uhr	**Dr. Alexander Unzicker** Vom Urknall zum Durchknall – Die absurde Jagd nach der Weltformel	**Prof. Dr. Franz Adlkofer** Staatlicher Strahlenschutz im Widerspruch zum Stand der Wissenschaft	**Dr. Peter Spork** Der zweite Code: Warum wir Macht über unser Erbgut haben
19.30 Uhr	**Kabarettabend im ABZ:** **Robert Griess** Revolte!	**Kultursaal Horster Mitte:** Berlin Boom Orchestra gegen Rechts!	**Kultursaal Horster Mitte:** **Jutta Ditfurth** Krieg, Atom, Armut. Was sie reden, was sie tun: Die GRÜNEN

Kultur-Veranstaltungen

im Rahmen der Offenen Akademie 2011

Theater „Ruhrkampfrevue“ am Sonntag, den 2. Oktober
um 19.30 im Kultursaal Horster Mitte (Einlass 19.00)

Die Ruhrkampfrevue

berichtet in Szenen und Liedern von den Kämpfen der Arbeiter im Ruhrgebiet gegen einen Militärputsch (»Kapp-Lüttwitz-Putsch«) vom März 1920. Sie erzählt von Generalstreiks, von dem bewaffnetem Kampf der ROTEN RUHRARMEE, die in wenigen Tagen die reaktionären Truppen aus dem Ruhrgebiet hinaus drängte, sie berichtet von den Arbeitern und ihren revolutionären Zielen. Sie befasst sich aber auch mit dem Verrat und der Niederlage, nachdem die von der SPD geführte Koalitionsregierung wieder nach Berlin ins Amt zurückgekehrt war.

Musik: Peter Janssens und Jonas Körfer
Textfassung und Regie: Eberhard Boeck

Eintritt: 12,– € (8,– € ermäßigt)

‚HORSTsTheaterMASCHin‘ ist eine semiprofessionelle Truppe. Ihre Mitglieder sind überwiegend Arbeiterinnen und Arbeiter, die hier im Revier ihr Brot verdienen. Ihre Verbundenheit mit der Arbeiterbewegung verleiht dem Stück besondere Authentizität.

HORSTsTheaterMASCHin‘ – das sind:

Schauspieler:	Franziska Baldes, Günter Fesel, Dieter Brans, Manfred Schröder, Sarah Arnecke, Jan Schumann, Hannes Stockert, Thomas Beisenkamp
Klavier:	Suse Vöhringer
Akkordeon:	Rudolf Weißmann
Regie, Bühne und Kostüm:	Eberhard Boeck
Lichttechnik:	Peter Reichmann
Technische Einrichtung:	Das Ensemble und viele Helfer

Offene Akademie „on tour“

Wie in der Vergangenheit bereits in Stuttgart geschehen, wird die Offene Akademie mit einem gegenüber Gelsenkirchen verkürzten Programm in weiteren Städten vertreten sein.

Hinweise dazu sowie das Programm finden Sie auf der Homepage der Offenen Akademie:www.offene-akademie.org

Konzert am Donnerstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr
im Kultursaal Horster Mitte (Einlass ab 19.00 Uhr)

Berlin Boom Orchestra gegen Rechts!

Seit 5 Jahren begeistert die 9-köpfige Berliner Band ihr überwiegend jugendliches Publikum weit über Kreuzberg hinaus. Bemerkenswert ist ihre Einstellung gegen Sexismus, Rassismus und Faschismus. Die Band spielte zur Blockade des Nazi-Aufmarschs in Dresden vom 19. Februar auf. Ebenfalls bemerkenswert auch ihr Eintreten für die Stilllegung aller Atomkraftwerke. Die Besucher erwartet ein energiegelandener Mix aus Ska, Dub, Reggae und Dancehall, eine unglaubliche Bühnenpräsenz, richtig gute Texte, perfekter Einsatz des Instrumentenfuhrparks – also ein Abend vom Feinsten! Diesen Abend sollte man nicht versäumen!

Eintritt: 12,– € (8,– € ermäßigt)

Lesung und Diskussion am Freitag, 7. Oktober, 19.30 Uhr
im Kultursal Horster Mitte (Einlass ab 19.00 Uhr)

Jutta Ditfurth: Krieg, Atom, Armut Was sie reden, was sie tun: Die GRÜNEN

Jutta Ditfurth liest aus ihrem gleichnamigen Buch und diskutiert mit dem Publikum.

„Die GRÜNEN sind Meister in der Kunst des Verrats“, sagt das Gründungsmitglied und ehemalige Bundesvorsitzende der GRÜNEN darin und geht mit ihrer früheren Partei hart ins Gericht. Keine vergleichbare Partei stehe derzeit für eine so große Differenz zwischen Schein und Sein.

Die GRÜNEN-Partei stimmte im Aufsichtsrat der Deutschen Bahn für Stuttgart 21 – und mischte sich dann in den Widerstand mit dem Ziel, ihn zu verraten. Sie stellte sich dar als Atomenergiegegner und soziale Partei – und hat den ersten Atomkonsens, die Hartz-IV-, Leiharbeits- und andere Verarmungsgesetze auf den Weg gebracht. Sie gab sich pazifistisch, führte aber den Bundeswehrkriegseinsatz im Kosovo durch. Gefesselt vom Kapitalinteressen in Aufsichtsräten, Regierungen und Parlamenten, betreibt sie die Ausbeutung von Mensch und Natur.

Eintritt: 12,– € (8,– € ermäßigt)

Schriften der Offenen Akademie – Fortschrittliche Wissenschaft und Kultur
www.offene-akademie.org

Christoph Klug · Josef Lutz · Knut Krusewitz (Hrsg.)

Perspektiven fortschrittlicher und kritischer Wissenschaft und Kultur

Dokumentationen der bisherigen Vorlesungen und Veranstaltungen der Offenen Akademie. Mit Beiträgen aus den Bereichen Philosophie, Politik, Wirtschaft, Arbeitsleben und Soziales, Umwelt, Medizin, Psychologie und Kultur. Alle im DIN A4-Format mit Umschlag.

Folgende Ausgaben sind derzeit erhältlich:

- **Jahrgang 2010**
  154 S., 15,- €
  ISBN 978-3-941194-06-9
- **Jahrgang 2008**
  199 S., 15,- €
  ISBN 978-3-941194-05-2
- **Jahrgang 2007**
  193 S., 15,- €
  ISBN 978-3-941194-01-4
- **Jahrgang 2006**
  199 S., 15,- €
  ISBN 978-3-941194-02-1
- **Jahrgang 2005**
  163 S., 15,- €
  ISBN 978-3-941194-03-8
- **Jahrgang 2004**
  207 S., 10,- €
  ISBN 978-3-941194-04-5

Im Winter 2011 wird der Tagungsband der 7. Offenen Akademie erscheinen.

Bezug aller Veröffentlichungen über den Buchhandel oder bei:
Offene Akademie · Lamprechtstraße 43 · 57567 Daaden
Fax: 02743/523 70 09
E-mai: offene-akademie@gmx.de
www.offene-akademie.org (Buchshop)

V.i.S.d.P.: Christoph Klug · Nordseestraße 94 · 45665 Recklinghausen

Weitere Veröffentlichungen:

Streit um das Streikrecht
Anders als in Frankreich oder Italien gibt es in Deutschland kein Streikrecht. Es gibt aber auch kein allgemeines Streikverbot. Die Gelsenkirchener Rechtsanwälte Peter Weispfenning und Roland Meister untersuchen in ihrer Schrift die derzeitige Rechtslage bzw. Rechtsprechung und dokumentieren den Streit um das notwendige Streikrecht in Verbindung mit den bedeutenden Streiks der Nachkriegsgeschichte der BRD.

Die Broschüre hat 22 Seiten (DIN A5), ist erhältlich über die Offene Akademie und kostet 2,50 €

Wer schlecht schläft, stirbt früher Gesundheitsfolgen von Nacht- und Schichtarbeit
Diese im Jahr 2008 erschienene Arbeit dokumentiert die Ergebnisse einer an Arbeitern im Dreischichtbetrieb verschiedener Branchen durchgeführten Untersuchung. Sie führt ein in die Geschichte, Gesetzgebung und wirtschaftspolitischen Hintergründe der Nachtarbeit, erläutert die biologische Funktion des Schlafs für die Erholung, belegt die schädigende Wirkung von Nachtarbeit und entwickelt Überlegungen zur Prävention. Ein nützlicher Ratgeber für den Gewerkschafter, Vertrauensmann und Betriebsrat.

C. Klug, R. Frentzel-Beyme, U. Helmert, A. Timm
© Edition Offene Akademie
ISBN: 978-2-941194-00-7, 100 Seiten, Preis: 7,- €

Atomkraftwerke stilllegen!
Für den lebensbedrohenden Betrieb von AKWs scheint es nur wenige Argumente zu geben. Eines davon ist offensichtlich das Profitstreben der Energiekonzerne, das zweite die Herstellung von Atomwaffen. Dafür wird die tödliche weltweite Verstrahlung von Mensch und Natur in Kauf genommen.
In diesem Buch finden Sie auch gute Nachrichten. Dazu zählt, dass die elektrische Energie zu 100 Prozent aus regenerativen Energiequellen erzeugt werden kann, des Weiteren Überlegungen und funktionierende Modelle für eine künftige Produktionsweise als Kreislaufwirtschaft, in der es weder Abfall noch Vergiftung der Stoffkreisläufe gibt.

© Edition Offene Akademie
ISBN: 978-3-941194-07-6, 160 Seiten, Preis: 9,80 €